

Verlagsbuchhandlung F. A. Herbig · Berlin W 35

Parlamentarische Frauenarbeit

von

Regine Deutsch

II. Teil

3 M. ord., 2 M. bar u. 11/10

Ende März wird eine Fortsetzung der beiden Broschüren von Regine Deutsch über die parlamentarische Arbeit der Frauen in der Nationalversammlung und im ersten Reichstag der deutschen Republik erscheinen.

Die Bedeutung und der Wert einer solchen Schrift ist von führenden Frauen und in zahlreichen Zeitungs-Besprechungen anerkannt worden. Sie gibt vollkommen objektiv, niemanden zu Leide und wohl allen zur Freude das wieder, was die weiblichen Parlamentarier in dem jetzigen und ihm vorangehenden Reichstage geleistet haben. Sie gibt eine durch Tatsachen erhärtete Antwort auf die oft gestellte Frage: was das Frauenstimmrecht bewirkt hat, ob es sich als nützlich oder schädlich erwiesen hat. Jede Frau, die auf irgendeinem Gebiet des öffentlichen Lebens tätig ist, braucht dieses Buch als Nachschlagewerk, und um aus ihm zu erfahren wann und wodurch sie zu ihrer Aufgabe gekommen ist, jede Frau und Mutter sollte nachlesen, wer sie geschützt oder ihr und ihren Kindern geholfen hat. Aber auch kein gerecht denkender Mann, vor allem kein Politiker, sollte es versäumen, die hier aneinander gereihten Tatsachen auf sich wirken zu lassen, da es ihm nur dadurch möglich sein wird, ein unvoreingenommenes Urteil über die parlamentarische Frauenarbeit zu gewinnen.

Ⓢ

Alle politischen Parteien sind auf das Buch aufmerksam gemacht! * 4 Radiovorträge auf der deutschen Welle haben den Absatz vorbereitet.

Nach sorgfältiger Vorbereitung erschien soeben:

Pädagogik des Auslandes

Herausgegeben im Auftrag des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht von Prof. Dr. Peter Petersen-Jena

Erster Band:

Aldolphe Ferrière Schule der Selbstbetätigung oder Tatschule

Deutsche Übersetzung nach der dritten veränderten Auflage von Emmi Hirschberg
Großoktav. 314 Seit. Brosch. RM. 14.—, Ganzleinen RM. 16.—

Dieses Grundwerk von internationaler Bedeutung, bereits heute von klassischer Geltung, eröffnet mit Recht eine Sammlung, die darauf abzielt, der geistigen Abschnürung Deutschlands von der Weltentwicklung, die eine Folge der Kriegs- und Nachkriegszeit war, endlich ein Ende zu machen. Ferrière ist führend in dem internationalen Kreis für Erneuerung der Erziehung, der sich um „Das werdende Zeitalter“ schart und durch die Tagungen in Heideberg und Locarno im Mittelpunkt der pädagogischen Interessen steht.

Zweiter Band:

Die Methode Decroly

von

Amélie Hamaide

Mitarbeiterin Dr. Decrolys in Brüssel
Deutsche Übersetzung von Marie-Therese Pape

Mit 56 Kunstdrucktafeln, zum Teil farbig

Großoktav. 176 Seit. Brosch. RM. 12.50, Ganzleinen RM. 14.50

Name und Bestrebungen Decrolys sind seit mehr als fünf Jahren auch in Deutschland bekannt geworden, seitdem die bereits 1920 erfolgte Überführung seiner Methode in die Brüsseler Volksschulen vollen Erfolg hatte und eine große Zahl von Besuchern aus allen Ländern alljährlich Brüssel aufsucht. Das Werk ist nach dem Urteil Ovide Decrolys das beste zur Einführung in seine Praxis und Theorie, reich mit Bildern aus der Schulpraxis und mit Unterrichtsbeispielen ausgestattet.

Man verlange einen ausführlichen Prospekt über die ganze Sammlung

Früher erschien:

Peter Petersen: Die neu-europäische Erziehungsbewegung

Großoktav. 137 Seit. Brosch. RM. 4.—, Ganzleinen RM. 5.50

Die Schweizerische Lehrerzeitung urteilt: Petersen gehört in den Kreis der Hamburger Schulreformer, sein heutiges Arbeitsfeld aber ist die Universität Jena und das Land Thüringen. Sein neuestes Buch will zeigen, daß wir heute in der Pädagogik und letzten Endes in der europäischen Geschichte an einer Weltenwende stehen: „Die große Reformation kündigt sich an.“ In zahllosen Tatsachen wirtschaftlicher, pädagogischer und philosophischer Natur (internationale Kongresse, Neidealismus in der Philosophie, „Stockholm“ in der kirchlichen Bewegung usw.) erkennt Petersen die Spuren des neuen aufsteigenden Europas und seiner neuen Erziehung. Ein weltgeschichtlicher Hintergrund für die Erziehungsbewegung unserer Tage soll geschaffen werden. Von besonderem Wert für jeden Leser ist dabei die bejahende Darstellung der „Erziehungsgemeinschaften neuer Gesinnung“ und die zustimmende Charakterisierung der gemeinsamen Wesenszüge der „neuen Schule“. Die begrifflich klare Trennung zwischen „alt“ und „neu“ und die bewußte Einseitigkeit in der Darstellung der Phänomene kommt ihrer Klarheit nur zugute.

Ⓢ

**Hermann Böhlau Nachfolger G. m. b. H.
Weimar**